

Gemeinsame Pressemitteilung von BMBF, BMFSFJ, KMK und JFMK

Berlin, 26. Mai 2014

Sprachliche Bildung in Deutschland verbessern

Auftakt der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) in Berlin

Kinder und Jugendliche in ihrer sprachlichen Entwicklung noch besser zu fördern und ihnen so einen gerechten Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen, ist das Ziel des Forschungs- und Entwicklungsprogramms „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS). Im Rahmen des Programms werden in den kommenden Jahren die vielfältigen Angebote der Länder zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung weiterentwickelt und evaluiert. Mehr als 600 Schulen und Kindertagesstätten aus allen Bundesländern beteiligen sich an dem Programm, das bis 2018 läuft.

Zu der am 26.05.2014 beginnenden zweitägigen Auftaktveranstaltung des Programms kommen Vertreterinnen und Vertreter der Bildungseinrichtungen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den Initiatoren von Bund und Ländern im Berliner Café Moskau zusammen. *„Bund und Länder investieren erhebliche Ressourcen in die Sprachdiagnostik und -förderung von Kindern und Jugendlichen. Für viele der angewandten Instrumente liegen jedoch noch keine aussagekräftigen Evaluationen vor. Unser Ziel ist eine durchgängige Sprachbildung im vorschulischen Bereich, in allen Schulformen und in allen Fächern. Die Länder werden BiSS nutzen, um zu überprüfen, welche Instrumente und Maßnahmen unter welchen Bedingungen funktionieren und wie sie optimal eingesetzt werden können. Wir sind zuversichtlich, dass es mit BiSS und den vielen ergänzenden Initiativen in den Ländern gelingen wird, bewährte Instrumente in möglichst vielen KiTas und Schulen einzusetzen“*, sagten die Präsidentin der Kultusministerkonferenz Sylvia Löhrmann, die Vorsitzende der Jugend- und Familienministerkonferenz Irene Alt, Bundesbildungsministerin Johanna Wanka und Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig.

Die Bildungseinrichtungen, die sich an BiSS beteiligen und mit ihren Konzepten zur sprachlichen Bildung und Förderung für die Teilnahme an dem Programm ausgewählt wurden, arbeiten in insgesamt 103 Verbänden. Ein Verband besteht aus drei bis zehn Kindertageseinrichtungen oder Schulen sowie weiteren Partnern wie beispielsweise Universitäten oder Bibliotheken. Die Verbände werden in den kommenden Jahren ihre Konzepte und Maßnahmen weiterentwickeln und auch länderübergreifend zusammenarbeiten. Begleitet und unterstützt werden sie mit umfangreichen

Fortbildungsangeboten, verschiedenen Evaluationsmaßnahmen und intensiver Beratung durch ein wissenschaftliches Trägerkonsortium. Es besteht aus dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main, der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) und dem Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung der Universität zu Köln.

Das Programm wird gemeinsam von Bund und Ländern finanziert. Insgesamt stehen für die Initiative über die Laufzeit von fünf Jahren (2013 - 2018) rund 40 Millionen Euro zur Verfügung.

Über BiSS:

<http://www.biss-sprachbildung.de>

„Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Konferenz der Jugend- und Familienminister (JFMK) der Länder zur Verbesserung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung.

Weiterführende Informationen

Expertise (Link): http://www.bmbf.de/pubRD/BISS_Expertise.pdf

Programmskizze (Link):

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Initiative_Sprachfoerderung_Programmskizze.pdf

http://www.bmbf.de/pubRD/BISS_Programmskizze.pdf

Für Rückfragen der Medien

Pressekontakt Kultusministerkonferenz

Andreas Schmitz, Graurheindorfer Straße 157, 53117 Bonn, Tel.: 0228 – 501 611

andreas.schmitz@kmk.org

<http://www.kmk.org>

Pressekontakt Bundesministerium für Bildung und Forschung

Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin, Tel.: 030 –18 57 50 50

presse@bmbf.bund.de

<http://www.bmbf.de>

Pressekontakt Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Glinkastraße 24, 10117 Berlin, Tel.: 030 - 206 55 10 62

presse@bmfsfj.bund.de

<http://www.bmfsfj.bund.de>